

KONJUNKTUR

Sachsen-Anhalt: Sorgen wegen steigender Preise

MAGDEBURG – Der seit Januar starke Preisanstieg für Baumaterial hat auch die Baufirmen in Sachsen-Anhalt in Alarmstimmung versetzt. Der Baugewerbe-Verband Sachsen-Anhalt bestätigte die Angaben der Landesvereinigung Bauwirtschaft Baden-Württemberg, wonach Betonstahl um 10,2 %, Mineralwollezeugnisse um 10,1 % und Dämmstoffe um 25 % teurer als im Vormonat geworden seien. „Insgesamt wird Bauen erheblich teurer werden“, meint Verbandspräsident Peter Nitschke. „Offenbar gründet sich der unerwartet deutliche Anstieg der Stahlpreise auf begrenzte Lieferkapazitäten der chinesischen Hersteller wegen der wieder anziehenden Nachfrage im eigenen Land.“ Dagegen würden z.B. Holz und Kies meist von regionalen Lieferanten bezogen. Doch auch hier gebe es Preissteigerungen, so der Verband. Seien heimische Bäume wegen der Trockenheit oder Borkenkäferbefall nicht mehr als Bauholz geeignet, so müsse das Holz zunehmend auf dem internationalen Markt besorgt werden. Dort sorge der Bauboom in den USA für steigende Preise. Die Erschließung neuer Kieslagerstätten werde wegen der **Umweltauflagen immer schwieriger** und verknappe das Angebot.